Turnen - Sport - Spiel - Wandern.

Fußball in Sachsen am Sonntag.

Der Riesaer Sportverein schlägt den Oberlausitzer Pokalmeister, die Spielvereinigung Bautzen, ganz überlegen mit 8:0 (2:0) Toren!!!

Bautzen in Erwartung des Nordsachsenmeisters.

In Bautzen erwartete man das Erscheinen des Nordsachsenmeisters mit großem Interesse. Jahrelang war der RSV. nicht in Bautzen, kein Wunder, daß sich zu dem Spiele ca. 1500 Zuschauer eingefunden hatten. Die Ortspresse gab aber den Nordsachsen nicht allzuviel Chancen, was aus folgender Vorschau des Bautzner Tageblattes zu entnehmen ist: Im Spiel um den Gold-Pokal des VMBV. zwischen dem Riesaer Sportverein gegen die Bautzener Spielvereinigung ist ein ausgezeichnetes Spiel zu erwarten, das ein jeder sehen muß. Die Riesaer errangen bereits zehnmal die Meisterschaft Nordsachsens und führen auch heute wieder mit 5 Punkten Vorsprung in der Tabelle, obwohl die Elf noch nicht wieder die Form der Jahre 1927/28 erreicht hat. Der Ausgang des morgigen Spieles erscheint vollkommen offen, zumal die Kleeblätter zu bedeutenden Spielen stets den nötigen Elan mitbringen und als Vorteil die Unterstützung des heimischen Publikums vorfinden werden usw. usw.

Der Berichterstatter war doch etwas einseitig unterrichtet, denn an einem Siege unserer Riesaer zweifelten die wenigsten, auch die Fachpresse gab dem RSV. die größten Aussichten.

Der 8:0-Erfolg des Meisters übertrifft allerdings alle Erwartungen!

Die Riesaer Mannschaft hat sich sehr brav geschlagen und alle trugen zu diesem schönen Erfolge bei. Es klappte wieder einmal zum großen Teil, wenn es auch in der ersten Halbzeit an dem nötigen Sichverstehen fehlte. Klingner und Wittich hatten in dieser Zeit sichtliches Pokalfieber und verloren vor dem Tore Uebersicht und Ruhe, sonst hätte es schon zur Halbzeit 4—5:0 gestanden. Die 2. Halbzeit war völlig im Zeichen der Nordsachsen. Bautzen klappte vollständig zusammen und mußte nur froh sein, daß es der RSV. mit dieser Torquote bewenden ließ. Auch die Torstange rettete einige Male für Bautzen.

Der Spielverlauf:

Erstmalig trat der RSV. der Spielvereinigung Bautzen gegenüber. Die Mannschaft und deren Spielstärke war nicht bekannt. Die Riesaer hatten deshalb strengsten Anweis, mit Beginn des Spieles vorsichtig zu spielen und flach zu kombinieren. Die Platzwahl verliert Mücklisch gegen Berndt-Bautzen. Bautzen wählt die bessere Seite, mit Wind im Rücken. Der Budissa-Platz war sauber vorgerichtet, aber vor dem unteren Tore lag bis zum Strafraum eine dicke Schicht Sand, die Bautzen in der 2. Halbzeit zum Verhängnis wurde. Gleich vom Anstoß weg belagert der RSV. das Bautzner Tor. Eine Ecke ist die Ausbeute. Von Hofmann gut hereingegeben, kommt der Ball zu Wittich, der auch prompt einschießt. Der Schiedsrichter hatte aber Born abseits gepfiffen. Eine weitere Ecke von Mucke geschossen, kann Klingner ganz knapp nur erwischen, der Ball geht daneben. Die Bautzner können einige Male durch ihren famosen Rechtsaußen durchbrechen, Gundermann erhält schwere Arbeit. Aber Langer-Frieske stehen fest und spielen wieder einmal, wie einst im Mai. Dann erhält der RSV. einen Strafstoß zugesprochen. Mücklisch gibt ihn hoch vors Tor. Der Ball prallt vom Torwächter zu Wittich und da zu Born, der in der 23. Min.

zum 1. Tore einschießt!

Gleich darauf hat Wittich eine ganz ausgezeichnete Torchance, ist aber viel zu aufgeregt, um die Chance auszunutzen. Eine Vorlage Borns zu Hofmann findet Hofmann startbereit, er zieht mit dem Ball dem Tor zu, wird aber vom Verteidiger abgedrängt. Der Ball rollt aber vor den beiden Spielern her, an dem herausgelaufenen Torwächter vorbei ins leere Tor. Somit führt der RSV. mit zwei Toren! Schöne, aber übertriebene Innenkombination der Riesaer bringen nichts ein, Klingner schießt wieder knapp drüber, ein Fernschuß Mücklischs geht ebenfalls knapp über die Latte. Auf der anderen Torseite hat Ehlert etliche Male einzugreifen, kann aber alle Gefahr bannen. Auf eine Ecke von Mucke kann Wittich wieder ein Tor erzielen, nahm aber die Hand zur Hilfe, was natürlich der sehr aufmerksame Schiedsrichter sah und das Tor nicht gelten ließ. Dann ist Halbzeit.

Jetzt hat Riesa den Wind als Bundesgenossen. Niemand dachte aber an ein so hohes Schlußergebnis. Bautzen hat sich aber anscheinend in der ersten Halbzeit zu sehr ausgegeben.

Mücklisch beherrscht ganz überragend das Mittelfeld, ausnahmsweise stellt sich auch die sogenannte schwache Viertelstunde beim Meister nicht ein. Der Ball wandert nur so von Mann zu Mann, den Bautznern nur ganz selten Chancen lassend. Schon die 54. Minute bringt ein weiteres Tor. Mucke hat schön geflankt, Wittich aufgenommen und über Klingner an Hofmann abgegeben. Hofmann setzt den Ball in die äußerste rechte Torecke. Die 57. Minute sieht Wittich nach Kombination Mucke-Klingner-Wittich erfolgreich. Das Spiel steht 4:0 für den RSV. Damit war der Widerstand der Bautzner vollständig gebrochen. Der RSV. führt jetzt ein ganz ausgezeichnetes Spiel vor. Mit dem sicheren Siege in der Tasche fühlen sie sich Herr der Lage und „spielen" mit dem Gegner. Einen Einwurf verlängert Mücklisch zu Wittich, der prompt zum 5. Tor einsendet. Einige Ecken landen haarscharf vor dem Bautzener Tore, leider gehen die Köpfler hintereinander nur an die Latte. Das Bautzner Tor ist jetzt der Gegenstand ungezählter Angriffe. Der Torwächter ist aber gut auf dem Posten. Von Hofmann kommen Flanken, eine immer schöner als die andere herein, Wittich stellt jetzt voll seinen Mann, er zeichnet für den 6. und auch für den 7. Torerfolg. Ganz prächtige Leistungen. Nach einem Vorstoß der Bautzner schlägt Mücklisch den Ball weit zu Hofmann vor, der rast die Linie entlang, flankt zum mitgelaufenen Klingner, der auch mit prächtigem Torschuß den Schlußstand von 8:0 herstellt. Bald wäre Klingner der 9. Erfolg geglückt, aber der Torwächter hielt fabelhaft.

Damit gewann der Riesaer Sportverein ganz glatt sein Vorrundenspiel um den VMBV.-Goldpokal. Die RSVer zeigten wieder einmal, das gutes Können in ihnen steckt. Wer wird der nächste Gegner sein? Die Fortsetzung der Pokalspiele soll Anfang November vor sich gehen. Wir Riesaer hoffen, daß wir unseren Vertreter in Riesa kämpfen sehen können, möge er dann weiter beweisen, daß er Nordsachsens Meister ist.

Der RSV.-Mannschaft ein Hipp, Hipp, Hurra für den feinen Sieg!

Schiedsrichter Eiselt-Dresden, das sei nicht unerwähnt, war dem Spiel ein gerechter Leiter. Ihm gebührt viel Dank für sein sicheres Auftreten!

Berichte über weitere Spiele im Gau Nordsachsen folgen morgen. A.

•

Sportverein Nickritz VMBV.

Sportverein Nickritz — RSV.-Reserve 1:1 (1:0).
(Bericht folgt.)

•

Gau Mittelsachsen.

Im Gau Mittelsachsen herrschte infolge der zahlreichen Vorrundenspiele um den VMBV.-Pokal stärkster Spielbetrieb. In den Pokalspielen siegte in Limbach der SV. Brandenburg, Dresden über den SC. Limbach 7:1 und in Harthau der SC. Harthau über Spielvereinigung Falkenstein mit 1:0. In einem weiteren Pokalspiel siegte der Polizeisportverein Chemnitz über Viktoria, Lauter mit 4:0. In Chemnitz trafen der Chemnitzer Ballspiel-Club und Tennis-Borussia-Berlin zusammen, wobei CBC. ganz überraschend mit 3:2 Sieger blieb.

Gau Westsachsen.

Im Gau Westsachsen siegten in den Verbandsspielen in Meerane Spielvereinigung 07 Meerane über Crimmitschau 06 nur knapp mit 1:0 und in Planitz der SC. Planitz sicher und verdient über den VfL. Lichtenstein mit 6:0. Im Pokalvorrundenspiel blieb der VfL. Zwickau erwartungsgemäß über den VfB. Annaberg mit 7:1 Sieger.

Gau Vogtland.

Großen Spielbetrieb brachte auch der Gau Vogtland im VMBV. In den Vorrundenspielen um den VMBV.-Pokal schlug Sp. u. BC. Plauen die Mannschaft der Spielvereinigung Gera 04 mit 3:1, während Sturm, Reichenbach dem VfB. Glauchau mit 1:3 unterlag. In einem Verbandsspiel in Markneukirchen konnte der SC. Markneukirchen über den Liganeuling Merkur, Oelsnitz einen 5:3-Sieg erzielen.

Gau Nordwestsachsen.

Vier erstklassige Treffen gab es im Gau Nordwestsachsen im VMBV., die sämtlich in Leipzig zur Durchführung kamen. Im Vorrundenpokalspiel blieb Fortuna, Leipzig über den SV. Kahla erwartungsgemäß mit 2:0 Sieger. In einem Verbandsspiel unterlag Viktoria, Leipzig der Spielvereinigung, Leipzig mit 0:3. In einem Gesellschaftsspiel trennten sich Sportfreunde, Leipzig und Union-Oberschönweide unentschieden 3:3. In einem zweiten Gesellschaftsspiel gelang es Olympia-Germania, Leipzig die Mannschaft von Favorit, Halle mit 4:1 zu schlagen.

•

Vorrundenspiele um den DFB.-Pokal.

Die am Sonntag zur Austragung gebrachten Vorrundenspiele der Verbandsmannschaften des Deutschen Fußball-Bundes brachten folgende Ergebnisse:

Magdeburg: Mitteldeutschland — Süddeutschland 5:2 (2:0).
Dortmund: Westdeutschland — Norddeutschland 1:4 (1:1).
Breslau: Südostdeutschland — Berlin 1:2 nach Verlängerung.

Das in Magdeburg ausgetragene dritte Spiel zwischen Mitteldeutschland und Süddeutschland sah Mitteldeutschland vor 10 000 Zuschauern mit 5:2 siegreich. Die sehr schwache Mannschaft des Südens zeigte keine besonderen Leistungen, nur der Torhüter Jacobs-Regensburg bewies gutes Können und bewahrte seine Mannschaft vor einer höheren Niederlage. Der Chemnitzer Helmchen schoß bis zur Pause zwei Tore und erhöhte die Führung Mitteldeutschlands nach dem Wechsel durch zwei weitere Treffer sogar auf 4:0. Erst bei diesem Stande kam Süd durch Pennig-Waldhof zum 1. Tor, dem jedoch Mitteldeutschland das 5. entgegensetzte. Ein Selbsttor der mitteldeutschen Verteidigung ließ den Süden bis zum Schluß wieder auf 5:2 herankommen.

•

Hockey in Leipzig.

Die mitteldeutsche Auswahlmannschaft um das Silberschild hatte gegen LSC.-komb. ein Uebungsspiel auszutragen, das von ihr 5:2 gewonnen wurde. Brandenburg-Berlin holte sich in Leipzig drei Niederlagen. Einmal unterlagen die Damen am Sonnabend gegen LSC. 0:1 und am Sonntag gegen LBC. nochmals knapp 0:1. Auch die Herren mußten sich überraschender Weise der LSC.-Elf mit 0:3 (0:2) beugen. Die Leipziger Elf führte ein sehr beachtliches Spiel vor, obwohl ja gerade diese Mannschaft in den letzten Tagen drei ihrer bewährtesten Spieler an den Berliner Hockeyclub abgeben mußte. Der ASC. schlug schließlich den ASV. Dresden mit 4:2, während sich der AC. Sport gegen den Chemnitzer Hockeyclub nicht durchsetzen konnte und 1:6 verlor.

•

Mannschafts-Säbelfechten in Chemnitz.

Im Mannschaftssäbelfechten um die von Kommerzienrat Neumann, Dresden, gestiftete Chemnitzer Jägerin, das am Sonntag nachmittag in der Turnhalle an der Hedwigstraße ausgetragen wurde, siegte der Dresdner Fecht-Club ganz knapp vor dem Turnverein Chemnitz und Turnverein 1867 Leipzig. Die Kämpfe nahmen einen äußerst spannenden Verlauf und brachten ein hartes Ringen auf der ganzen Linie, wobei sich besonders die Dresdner und Chemnitzer Fechter auszeichneten.

Radsport.

Deutsche Meisterschaft im Rasen-Radball.

Die Deutsche Meisterschaft im Rasen-Radball ist vom Bund Deutscher Radfahrer dem Bezirk Frankfurt im BDR. zur Durchführung übertragen worden. Die Meisterschaftskämpfe sollen am 27. Oktober im Frankfurter Stadion stattfinden.

Tagung des Ski-Verbandes Sachsen in Dresden.

Am 12. und 13. Oktober fand im Kreisheim der Sächsischen Schwimmerschaft in Dresden die diesjährige **Hauptversammlung des Ski-Verbandes Sachsen** im Deutschen Ski-Verband statt, die diesmal sehr stark beschickt war. Während am Sonnabend der Gesamtvorstand und die einzelnen Ausschüsse für sich berieten, begann am Sonntag vormittag 9 Uhr die eigentliche Hauptversammlung, die erst in der fünften Nachmittagsstunde ihr Ende fand. Nach einer Begrüßungsrede des 1. Vorsitzenden wurden in schneller Reihenfolge die Berichte des Vorstandes und der Ausschüsse entgegengenommen. Sodann entspann sich eine längere Debatte über die im Februar d. Js. in Klingenthal durchgeführten Deutschen Ski- und Heeresmeisterschaften. Die Versammlung beschloß in Zukunft auch bei Kreiswettläufen die Läufer und Springer der Klasse I für sich zu werten; Mannschaftsumnennungen bei Staffelläufen in Zukunft nicht mehr zu genehmigen und Meisterschaftsläufe nur noch an solchen Orten auszutragen, wo die Garantie für billige Unterkunft und Verpflegung der Sportler und Gäste übernommen wird. — Anläßlich der in Kürze stattfindenden Vermählung des bekannten Meisterspringers Walter Glaß, Klingenthal, beschloß der Verband sein verdientes Mitglied besonders zu ehren. Dem Pressewart Spiegel, dem Jugendwart Dörfer, sowie dem alten Kämpen Lötsch (Plauen i. V.), wurde der goldene Ski überreicht und gleichzeitiger Ernennung zu Ehrenmitgliedern. Den letzten Teil der Versammlung bildete die Aufstellung des Winterprogramms, wobei man sich als **Austragungsort für die Sächsische Skimeisterschaft 1930** rasch auf **Waltersdorf** in der Oberlausitz einigte. Als Zeitpunkt wurde der 25. und 26. Januar 1930 gewählt. Noch vor der Meisterschaft soll aber die Weihe der neuen Lausche-Schanze erfolgen, wobei man sich von der Leistungsfähigkeit dieser neuen Sprunganlage überzeugen will. Die Kreismeisterschaftsläufe der Kreise Osterzgebirge, Westerzgebirge und Vogtland sollen am 18. und 19. Januar 1930 durchgeführt werden. Die dafür infrage kommenden Austragungsorte werden die Kreise, die sämtlich am 20. Oktober für sich tagen, festlegen. Am 2. Februar 1930 soll in **Johanngeorgenstadt** an der Heinz-Schanze (Deutschlands größter Sprungschanze) im Anschluß an einen Sprungkursus des Verbandes ein **Internationales Länderspringen** durchgeführt werden. Für die Austragung der Sachsenmeisterschaft beschloß man weiter, daß bereits am Sonnabend der Langlauf, der gleichzeitig auch als Mannschaftslauf gewertet wird, ausgetragen wird. Ferner soll am gleichen Tage auch der Damen- und Geländelauf durchgeführt werden. Für den Sonntag bleibt dann nur noch die Austragung des Sprunglaufes übrig, der in Zukunft bereits um 11 Uhr vormittags beginnen soll.

Am Schlusse der durchweg harmonisch verlaufenen Versammlung wurde als nächstjähriger Tagungsort **Plauen i. V.** gewählt.

Die Sühne für das Prager Einsturzunglück.

X **Prag.** Beim hiesigen Kreisgericht wurden am Sonnabend die Verhandlungen wegen des Einsturzunglücks am Veritsch vom 9. Oktober v. Js., bei dem 46 Menschen getötet und 20 schwer verletzt wurden, abgeschlossen. Das Gericht verurteilte die Angeklagten Ingenieur Rudolf Mandl und Architekt Ingenieur Vlastimil Brazek wegen Verstoßes gegen die Sicherheit des Lebens zu einem Jahr strengen Arrests mit vierjähriger Bewährungsfrist (!) Außerdem sprach das Gericht aus, daß die Verurteilten verpflichtet seien, nach ihren Kräften den durch ihr Vorgehen entstandenen Schaden zu ersetzen. Sowohl der Staatsanwalt als auch die Verteidiger meldeten die Nichtigkeitsbeschwerde bezw. Berufung an.

Wasserstände		13. 10. 29	14. 10. 29
Moldau:	Kamaik	+ 15	+ 13
	Modran	— 71	— 63
Eger:	Laun	— 58	— 34
Elbe:	Nimburg	— 10	— 4
	Brandeis	— 43	— 32
	Melnik	+ 25	+ 24
	Leitmeritz	+ 60	+ 68
	Aussig	— 47	— 44
	Dresden	—205	—206
	Riesa	—150	—152

Handel und Volkswirtschaft.

Zur Geld- und Börsenlage schreibt die **Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Leipzig,** in ihrem letzten Wochenbericht vom 12. Oktober: Die Haltung der deutschen Effektenbörsen war zunächst unsicher und schwankend und neigte im Anschluß an die Bekanntgabe der Wiener Bankenfusion sowie im Zusammenhang mit ungünstigen, später allerdings dementierten Nachrichten über eine unbefriedigende Absatzlage beim Farbenkonzern zeitweilig ausgesprochen zur Schwäche. Erst im weiteren Verlauf trat eine Erholung und damit eine langsame Kursbesserung verbunden mit einer gewissen Belebung des Geschäftes in Erscheinung, und zwar ausgehend von einer energischen Warnung des Berliner Börsenvorstandes vor der Verbreitung falscher Gerüchte. Dies hatte zur Folge, daß man sich zunächst von dem psychologisch begründeten Druck eines immer weitergreifenden Pessimismus etwas befreite und auch die wirtschaftsgünstig zu wertenden Vorgänge stärker beachtete. In diesem Zusammenhang wurde vor allem auf die beobachtete Widerstandsfähigkeit der Auslandsbörsen verwiesen und überdies im Hinblick auf neue Goldzugänge die englische Diskontlage zuversichtlicher beurteilt. Schließlich stimulierten die Verlautbarungen über deutsche Kreditverhandlungen mit dem Ausland, wobei man in erster Linie von einem bevorstehendem Abschluß der Besprechungen des Reiches mit dem schwedischen Zündholztrust, daneben aber auch von der Möglichkeit einer großen Industrieanleihe sprach. Im übrigen begrüßte man die Ausführungen des Präsidenten der National City Bank of New York, in denen er die deutsche Gesamtwirtschaftslage als keineswegs ungünstig darstellte. Auch am heimischen Geldmarkt ließen die Verhältnisse eine zunehmende Entspannung erkennen, obwohl die Reichsbank für die erste Oktoberwoche — vielleicht in Auswirkung der verhältnismäßig begrenzten Inanspruchnahme beim letzten Ultimo — eine nicht sonderlich große Entlastung auswies. Die Erholung der Kursnotizen hielt bis gegen Wochenschluß an und machte sich u. a. bei Montanaktien und Kaliwerten bemerkbar, während Kunstseidenpapiere abgeschwächt blieben.

Geschäftliches.

Zwei Aufklärungstage über Fußleiden und ihre Heilung veranstaltet die hiesige Firma **Schuhhaus Thomas,** Riesa, Goethestr. 86, vom Mittwoch, den 16. bis Donnerstag, den 17. Oktober. Die Vorträge werden völlig kostenlos von einem namhaften Fußexperten gehalten und sind nach Bedarf mit Fußuntersuchungen, wie auch Messungen mit patentierten „Pedisana"-Apparaten, verbunden. Jedermann ist daraufhin in der Lage, vorhandene oder in der Entstehung begriffene Fußleiden mit zweckentsprechenden orthopädischen Mitteln systematisch zu beheben oder abzuwehren, ausgenommen Spezialfälle des Chirurgen usw. Zur Anwendung gelangen „Pedisana-Fußgelenkstützen mit Fersenkorb", die regulierbaren, individuell fertigen Fußstützen nach Maß. Der Gefahren, denen die Füße vom Kindesalter an, später im Beruf, wie überhaupt das ganze Leben hindurch ausgesetzt sind, gibt es so viele, daß eine vernünftige Pflege der Füße in jedem Falle geboten erscheint. Die an anderer Stelle dieser Zeitung bereits angekündigte „Pedisana"-Demonstration der Firma Schuhhaus Thomas, Riesa, Goethestr. 86 — Fernruf 425 — soll der Allgemeinheit den richtigen Weg weisen.

SLUB
Wir führen Wissen.